



Anten

1

125  
Denkmal der Freundschaft,

gewidmet

ihrem Freunde,

H E R R N

**Johann Wilhelm  
Winkelman,**

berühmten Apotheker in Torgau,

welcher

am 1ten Februar 1783. im 58ten Jahre Seines rechtschaffen geführten Lebens

durch einen unvermutheten Tod

den Seinigen

entrißen wurde

von

M. Wilhelm Schröder

Pastor in Zimm.

M. Christian Adolph Porschberger

Armen und Waisenhaus Prediger in Torgau.



---

T o r g a u,

gedruckt bey Friedrich Samuel Kadel.

AK



och eine freundschaftliche Zähre.  
Mit in Dein Grab — Du guter Mann! —  
Sie stiezt der Redlichkeit zur Ehre,  
Die nie die Welt entbehren kann.

Sie stiezt aus zwey vereinten Herzen,  
Die Redlicher, Dich stets geschäzt,  
Und die Dein schneller Tod in Schmerzen,  
Und Gram, den Deinen gleich, versezt.

Wie manche schuldlos sanfte Freuden  
Schuf uns Dein freundschaftlicher Echerz!  
Wie manch Gewöhl von düstern Leiden  
Vertrieb uns Dein rechtschaffnes Herz!  
Du freutest Dich, wenn wir uns freuten,  
Als wäre unser Wohl Dein Stück,  
Und Trost war uns zu trüben Zeiten  
Dein treuer, Mitleidsvoller Blick.

Noch lange Zeit Dich zu genießen  
Und uns durch Deinen sanften Smerz  
Des Lebens Mühe zu verflüssen:  
Dies wünschte unser zärtlich Herz,  
Jedoch mit tödtlichen Gefieder  
Stieg sie, die Krankheit, schnell herab,  
Sank unaufhaltsam auf Dich nieder,  
— Gott! — und verkündigte Dein Grab.

Noch stehen wir zu Dem, der Leben  
Und Tod in seinen Händen hat.  
Doch bald, mit Schrecken, und Erbeben,  
Erkannten wir hier Gottes Rath.  
Wir beugten uns vor seinem Throne  
In Staub, und beteten den an,  
Der oft den Redlichen, zum Lohne,  
Nicht früh genug berufen kann.

So schlafe sanft den Todesschlummer  
Nun, Freund, in Deiner stillen Gruft,  
Da Freyheit herrscht vom Gram und Kummer,  
Bis einst Dich, Gott, zum Leben ruft.  
Oft, oft wird unser Fuß der Stätte,  
Wo Deine Hütte ruht, sich näh'n.  
Dann seufzen wir: An dieser Stätte  
Schläft unser Freund, schläft Winkelmann!

Doch wir allein? — Nein, mancher Arme,  
Den Du erquickt, gestärkt, erfreut,  
Besucht Dein Grab, und dankt im Harne  
Noch späte Deiner Gütigkeit;  
Nennt Vater Dich für manche Waise,  
Die ohne Schutz und Hilfe war,  
Und Menschenfreund — und bringt, zum Preise  
Dir, noch die stille Thräne dar.

Ihr weint, — Ihr tiefgebeugten Seelen! —

Weint, Eure Thränen sind gerecht!

Doch nie wirds Euch an Segen fehlen:

Gott kennt des Niedlichen Geschlecht.

Was hier an vielen Seiner Brüder

Gern Euer guter Vater that,

Das thut Gott — glaubt es — an Euch wieder,

Der mehr als einen Segen hat.

Ach wie vergänglich sind die Freuden

Des Lebens! — Heut, o wie vergnügt

Sind wir! — Und morgen? — ist durch Leiden

Schon unser frohes Herz besiegt.

Du hast den Wechsel überwunden,

Wohl Dir! — o Freund! — Dein Aufenthalt

Weiß nur von lauter frohen Stunden:

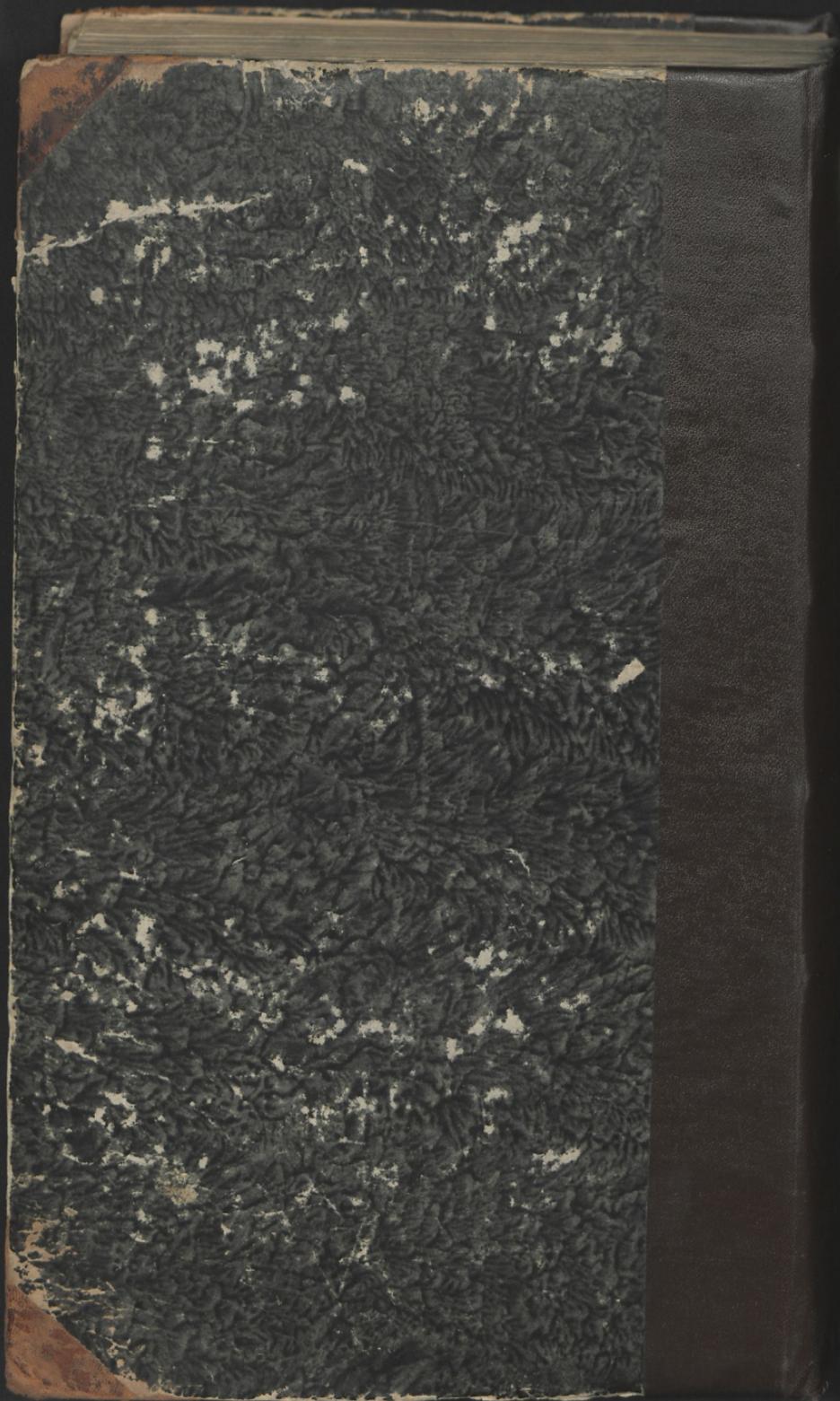
Wir folgen, und — wer weiß wie bald?



78 M 399

(x2258744)

10/1



# Denkmal der Freundschaft,

gewidmet

ihrem Freunde,

H E R R N

# Johann Wilhelm Minkelman,

berühmten Apotheker in Torgau,

welcher

am 15ten Februar 1783. im 58ten Jahre Seines rechtschaffen geführten Lebens

durch einen unvermutheten Tod

## den Seinigen

entrißen wurde

von

M. Wilhelm Schröder  
Pastor in Zinne.

M. Christian Adolph Porschberger  
Aemen und Waisenhaus Prediger in Torgau.



---

T o r g a u,

gedruckt bey Friedrich Samuel Kadel,

AK

en?  
urptes an?  
iffen/  
aufes ruht?  
hmissen?

